



# **Windkraft mit Vernunft!**

## **Presseinformation zum Gespräch der Bürgerinitiative (BI) „Windkraft mit Vernunft“ mit Vertretern der CDU-Fraktion im Kreistag Landkreis Harburg am 15.8.2018**

Die BI „Windkraft mit Vernunft“ hält an der Streichung der zusätzlicher Kapazitäten im Vorranggebiet HAN 10 (d.h. keine Erhöhung der vorhandenen Windräder auf bis zu 230 m) und einer Neuausweisung von Windenergieanlagen (WEA) im Vorranggebiet HAN 06 im Raumordnungsprogramm (RROP) 2025 (d.h. keinerlei zusätzliche Windräder mit bis zu 230 m an diesem Standort) fest.

Volles Programm war am 15. August 2018 für die Delegationen von Vertretern der CDU-Kreistagsfraktion unter der Führung des Fraktionsvorsitzenden Dr. Hans-Heinrich Aldag und Delegierten der Bürgerinitiative „Windkraft mit Vernunft“, Brackel, mit ihrem Sprecher Oliver Lang sowie dem beigeladenen Bürgermeister von Brackel, Dirk Schierhorn, angesagt.

Auf Einladung der BI trafen sich die Delegationen zunächst vor Ort, am Fuße einer bestehenden Windenergieanlage (WEA) mit Zugang von der Schmalenfelder Straße, um sich direkt vor Ort von den Problemen berichten zu lassen. Danach erfolgte ein zweiter Außentermin in der Hanstedter Straße, ebenfalls um sich ein Bild von den grundsätzlichen Auswirkungen der WEA in Brackel zu machen.

Nach der Ortsbegehung fand ein ausführliches Gespräch zwischen den beiden Delegationen statt. Die BI „Windkraft mit Vernunft“ machte dabei nachdrücklich deutlich, dass sie an der Primärforderung festhält, dass keinerlei zusätzliche WEA-Kapazitäten in Brackel aufgestellt werden können.

BI Sprecher Oliver Lang dazu: „Die Last auf den Schultern Brackels zugunsten der Allgemeinheit ist dermaßen gewachsen, dass weitere Belastungen nicht vertretbar sind. Die Lebensqualität für die Brackeler Bürger ist nicht weiter strapazierbar. Jetzt ist Schluss.“

Schützenhilfe erhält die BI in dieser Frage ganz unverhofft vom CDU-Wahlkreisabgeordneten Michael Grosse-Brömer -MdB-, der in seiner Antwort auf eine entsprechende Frage eines BI-Mitgliedes wie folgt geantwortet hat: „Unabhängig davon habe ich dem Landrat und dem Fraktionsvorsitzenden mitgeteilt, dass die eventuell mögliche Erweiterung / Nachverdichtung der Windkraftanlagen entlang der Schmalenfelder Straße aus meiner Sicht Auswirkungen auf unseren Heimatort Brackel hätte. Außerdem bin ich der Meinung, dass unsere Ortschaft mit den bestehenden Windkraftanlagen bereits seinen Beitrag zur Energiewende leistet und durch die angrenzende Autobahn auch schon überproportional belastet ist. Deswegen lehne ich eine entsprechend weitergehende Bebauung mit Windmühlen in Brackel ab.“

Die BI geht davon aus, dass diese von BI und MdB gleichlautenden Begründungen für die Ablehnung weiterer WEA-Kapazitäten in Brackel für die Beschlussfassung im Kreistag auf die CDU-Fraktion nicht ohne Auswirkung bleiben.